

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1935-1936)

Vorwort: "Unsere Mitglieder werden sich vielleicht wundern..."
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

KURZER JAHRESBERICHT 1935/1936

Unsere Mitglieder werden sich vielleicht wundern, über das Jahr 1935/36, in dessen Verlauf der Name Vindonissa in den Tageszeitungen so oft genannt war, nur einen summarischen Bericht zu erhalten. Leider ist unser Präsident, Herr Dr. Th. Eckinger, der die Jahresberichte jeweils mit großer Umsicht und Gründlichkeit verfaßt hat, diesen Frühling, eben als er die Feder wieder zur Hand nehmen wollte, ernstlich erkrankt. Die Zeit war schon so weit vorgeschritten, daß wir uns entschließen mußten, einen Doppelbericht für das vergangene und das kommende Jahr in Aussicht zu nehmen und für diesmal neben dem Rechnungsbericht nur kurz auf einige Hauptereignisse hinzuweisen. Unserem verehrten Präsident wünschen wir aber recht baldige Genesung, damit er das Steuerruder der Gesellschaft zu Nutz und Frommen der Vindonissaforschung wieder in die Hand nehmen kann.

Zur **Jahresversammlung** trafen sich die Teilnehmer am 30. Juni 1935 zunächst im Hotel Bahnhof in Brugg zur Erledigung der geschäftlichen Traktanden. Dabei ergriffen in der Umfrage die Herren Geheimrat Prof. Fabricius aus Freiburg i. Br. und Prof. Dr. Felix Stähelin aus Basel das Wort, um in gehaltvollen Ansprachen unserer Arbeit in Vindonissa anerkennende Worte zu widmen. Dann begab man sich nach Windisch, um die Einrichtung des Arbeitslagers und die Ausgrabungen des Freiwilligen Arbeitsdienstes zu besichtigen.

Grabungen. Das abgelaufene Gesellschaftsjahr stand ganz im Zeichen der vom Freiwilligen Arbeitsdienst durchgeführten Grabungen. Die Betriebskommission des ehemaligen Arbeitslagers Horn-Tierstein war auf unsern Vorschlag, den aargauischen Arbeitsdienst nach Windisch zu verlegen, in entgegenkommender Weise eingetreten. Auch die Schweizerische Kommission für archäologischen Arbeitsdienst, unter deren Oberaufsicht die vom Freiwilligen Arbeitsdienst ausgeführten Grabungen stehen, ließ uns ihre volle Unterstützung. Die Leitung des Unternehmens lag in den Händen einer Betriebskommission, die sich aus Mitgliedern der alten Horn-Tiersteinkommission und des Vorstandes unserer Gesellschaft zusammensetzte. Die Funktionen waren folgendermaßen verteilt: Präsident: Dr. Hektor Ammann, Staatsarchivar, Aarau; Aktuar und technische Oberaufsicht: Ing. A. Matter, Baden; wissenschaftliche Oberaufsicht: Dr. R. Laur-Belart, Basel; Kassier: Bankprokurist F. Schraner, Rheinfelden; Bearbeitung der Kleinfunde: Dr. Th. Eckinger; Presse: Hermann Böschenstein, Redaktor,